



für den Jugendhilfeausschuss
ab 1 Woche vor der Sitzung
-öffentlich-

für den Verwaltungs- und Kultur-
ausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Haushalt 2009;
Förderung der Schulsozialarbeit an Grund- und Hauptschulen im Landkreis
Reutlingen**

Haushaltsstelle: 1.4680.7045.000

Beschlussvorschlag:

1. Zur Förderung der Schulsozialarbeit an Grund- und Hauptschulen werden im Haushalt 2009 325.500,00 EUR eingestellt.
2. Dem Aufstockungsantrag für die Schule in Lichtenstein wird nicht entsprochen.
3. Dem Aufstockungsantrag für die Neugreuthschule in Metzingen wird entsprochen.
4. Die Anträge für die Schulen in Hülben und in Reutlingen-Gönningen werden zurückgestellt und für den Haushalt 2011 neu beraten.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten: je nach Haushaltsplänen der Träger 2009	Kostenanteil Landkreis: 325.500,00 EUR
Haushaltsstelle: 1.4680.7045.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 325.500,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Für Schulsozialarbeit an Grund- und Hauptschulen werden 325.500,00 EUR eingestellt. Die Grundlage der Verteilung bilden die Schülerzahl, die Sozialdaten und die Konzepte der Schulsozialarbeit. Umschichtungspotenziale zwischen einzelnen Schulen wurden geprüft. Diese können in 2009 aber nur zum Teil umgesetzt werden. Ab 2011 können weitere Neuanträge bedient werden.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Allgemein

Im Jahr 2008 wurden auf der Grundlage der Richtlinien zur Förderung von Schulsozialarbeit im Landkreis Reutlingen vom 08.12.2003 mit Änderung vom 11.05.2005 zur Umsetzung von Schulsozialarbeit an Grund-, Haupt- und Förderschulen 370.000,00 EUR in den Haushalt eingestellt. Der Gesamtförderbetrag soll ab 2009 wegen allgemeiner Kostensteigerung um 5 % erhöht werden. Zudem werden die Positionen Grund- und Hauptschulen einerseits und Förderschulen andererseits getrennt. Für die Grund- und Hauptschulen stehen 325.500,00 EUR und für den Förderschulbereich 63.000,00 EUR zur Verfügung.

Mit Beschluss des Kreistags vom 16.07.2007 wurde die Verwaltung beauftragt, den Einsatz der Schulsozialarbeit im Hinblick auf den Stellenumfang zu überprüfen (KT-Drucksachen Nr. VII-0400 und VII-0400/1) und mit den Städten und Gemeinden Gespräche mit dem Ziel einer künftigen Gesamtkonzeption und deren Finanzierung zu führen.

Die Überprüfung ergab, dass nach dem Vergleich der konkreten Sozialdaten mit den vorhandenen Stellen Abbaupotenzial von 70 % in einem Zeitfenster bis Ende 2010 besteht. Bei der Matthäus-Beger-Schule in Reutlingen mit derzeit 150 % um ca. 30 % und bei der Mörikeschule in Reutlingen mit 100 % um ca. 40 %. Bei der Schillerschule in Münsingen, die ebenfalls eine relativ hohe Personalausstattung aufweist, wird wegen der besonderen pädagogischen Ausprägung als Ganztageschule (Schulversuch nach § 22 Schulgesetz, Weiterentwicklung des Schulwesens) von einem Abbau abgesehen.

Von den Abbaupotenzialen können an der Mörikeschule bis 31.07.2009 22 % abgebaut werden. Mit den betroffenen Trägern wurde besprochen, dass sie den vollständigen Abbau bis Ende 2010 gewährleisten. Dort ist das Personal noch längerfristig gebunden.

Aus den Gesprächen mit den betroffenen Trägern unter Beteiligung des Amtes für Schule und Bildung hat sich folgendes Thema verdichtet: Die Ganztageschulentwicklung hat Auswirkungen auf den Bedarf von Schulsozialarbeit. Je mehr Stunden Schüler/-innen in der Schule anwesend sind, desto offensichtlicher werden Benachteiligungen von einzelnen Schüler/-innen und müssen durch sozialpädagogische Unterstützung in Verbindung mit der Förderung und Betreuung an der Schule beantwortet werden. Folglich muss neben dem Konzept der Schulsozialarbeit zukünftig auch die Schulentwicklung stärker berücksichtigt werden.

2. Aktuelle Situation

Es wurden Neu- und Aufstockungsanträge für Schulsozialarbeit für folgende Schulen gestellt:

Neugreuthschule Metzingen	
zusammen mit Realschule	80 % Stelle, derzeit 70 % Neugreuthschule
Grund- und Hauptschule Hülben	25 % Stelle, Neuantrag
Roßbergschule Reutlingen-Gönningen	50 % Stelle, Neuantrag
Grund- und Hauptschule Lichtenstein	8 % Stelle, Aufstockung von 67 % auf 75 % Anlage)

Die vorliegenden Daten bestätigen einen erhöhten Bedarf an Schulsozialarbeit in der Neugreuthschule Metzingen und geringe Bedarfe an der Grund- und Hauptschule Hülben und der Roßbergschule Reutlingen-Gönningen. Kein weiterer Bedarf lässt sich für die Grund- und Hauptschule Lichtenstein darstellen.

3. Weiteres Vorgehen

Die Aufstockung in Lichtenstein soll nicht umgesetzt werden. Die Grund- und Hauptschule ist bereits mit dem derzeitigen Stellenumfang personell relativ gut ausgestattet. Die frei werdenden 22 % werden ab 01.09.2009 in Metzingen eingesetzt. Die Förderung der Schule in Hülben und Reutlingen-Gönningen soll in Übereinstimmung mit dem Amt für Schule und Bildung aufgrund deren relativ geringer Belastungswerte zurückgestellt werden. Der Bedarfsindex der Schulen in Hülben und Reutlingen-Gönningen liegt im unteren Fünftel des Rankings von insgesamt 21 Schulen.

Im April 2010 werden alle Schulen hinsichtlich der Notwendigkeit von Schulsozialarbeit anhand

- der Sozialdaten 2007 bis 2009
- der Schülerzahlen
- der Konzepte der Schulsozialarbeit
- der Ganztageschulentwicklung

neu bemessen und überprüft. Die zurückgestellten Anträge werden bei der Überprüfung einbezogen.